



Volkmar Ellmauthaler

IDIBUS MARTIBUS MMXVIII, am 13. März 2018

Zur Diktatur des Gültigen

Kann ein abstrakter Begriff Diktatur ausüben? Er kann – vermittels entsprechender Demagogen (m/w/i) und deren fanatischer Verehrer.

Sei es eine Religion, eine Staatsform, eine schlichte Gesinnung: So bald ein Protagonist diese etwa als den einzigen gültigen Gegenwurf zu dem – derzeit in Europa wahrzunehmenden – Hedonismus propagiert, kommt ein Prozess der Immunisierung zu Stande: Einerseits gewinnt der je eigene – einzige – Lebensentwurf an Verbindlichkeit, sobald eine hyperkritische Zahl an Menschen sich von einem solchen, verbindlichen Konzept und dem Protagonisten angesprochen fühlt. – Andererseits kann gegen eine quasi religiöse Haltung oder Gesinnung nicht diskutiert werden, ohne sich dabei der Häresie schuldig zu machen. Sobald der Protagonist es schafft, im Vorbewusstsein der Menschen mit seiner propagierten Idee zu verschmelzen, gewinnt und benützt dieser die Deutungshoheit über alles, was durch Symbole repräsentabel wird. Angst und Dominanz werden so strukturbildend. So werden gegen die Ethik der Weltgemeinschaft Vernichtungskriege geführt, ohne dass es zu einer Anklage wegen Massenmordes käme.

Immunisierung der eigenen Idee bedeutet: Diskussionsverweigerung und Mythenbildung, zugleich Überhöhung zur Unantastbarkeit des Protagonisten. Solcherlei Konzepte – unerheblich, ob Religion, Staatsform, Idee – können gegenwärtig unschwer mit einer eigenen Symbolik versehen und qua neurotisch-emotionaler Bindung an die Führerpersönlichkeit zur faschistoiden „Bewegung“ stilisiert werden. Menschen mit abweichender Meinung werden in der Folge abgewertet, ausgegrenzt, bekämpft. Abweichende Meinungen können sodann mithilfe einer modifizierten Gesetzgebung offiziell pönalisiert werden.

So kann im Prinzip jede Religions- oder Gesinnungsgemeinschaft ein faschistoides System errichten, es in einem Staatswesen etablieren und in der Folge „legal“ faschistoiden Gesinnungsterrorismus ausüben. So kann ein Einzelner Massen verführen, indem er deren Psyche nützt.

Nichts, das Menschen erdächten, wäre einzig, oder einzig wahr. Nicht einmal dann, proklamierten sie es als grundlegende Wahrheit des Über-ich, des Göttlichen, Allahs und dessen Propheten, eines „Führers“.

Drei Illustrationen dazu – mit aktuellem, assoziativem Hintergrund:

Am 12. März – achtzig Jahre nach dem, unter massenpsychotischen Symptomen frenetisch bejubelten, „Anschluss“ – brachte das Radio fünf Minuten vor jeder vollen Stunde Klangdokumente aus der Zeit. Abgesetzte Musikprogramme wurden abgespielt, Original-Tonaufnahmen kommentiert. Aus aktuellen Studien wurde zitiert, am Tag des Anschlusses wären rund 30.000 Mitglieder der NSDAP allein in Graz registriert gewesen, 2.400 Grazer waren von den „Nürnberger Rassegesetzen“ betroffen. – Kaum waren die plakativ krachenden Schritte von Nazi-Springerstiefeln aus den Radio-Lautsprechern verhallt, kamen in den Nachrichten folgende Meldungen:

1. In diesen Tagen drangen bewaffnete Polizeitruppen in das Bundesamt für Verfassungsschutz sowie in Privatwohnungen einiger (von wem, und wessen?) Beschuldigter ein, um Hausdurchsuchungen durchzuführen und dabei Listen von Rechtsradikalen zu kopieren, die vermutlich einfacher auf dem Amtsweg erhältlich gewesen wären.

2. Der Leiter dieses Amtes wurde der Korruption beschuldigt. Der neue Innenminister verweigerte die Übergabe der vom Bundespräsidenten beglaubigten Urkunde an den Amtsträger, in der rechtswidrigen Annahme, der Betreffende dürfe damit sein Amt nicht ausüben und könne ersetzt werden, die Suspendierung folgte nicht 1938: 2018!

3. Der Verfassungsgerichtshof veröffentlichte ein Urteil über die Gleichbehandlung von Geflüchteten bezüglich Mindestsicherung, womit die Handlungsweise eines Bundeslandes (NÖ) korrigiert wurde. Amtsträger anderer Bundesländer (OÖ und B), zu der Gültigkeit des Urteils befragt, sahen keinen Handlungsbedarf: Man fühlte sich nicht betroffen. Auf Vorhalt, dieses Urteil sei aber doch bundesweit gültig, kam die erstaunlichste Antwort allerdings aus dem Burgenland: Hier wäre im Vorjahr mit „verfassungsmäßiger Mehrheit“ abgestimmt worden: Die weitaus überwiegende Mehrzahl von Landesräten (waren es fünf Sechstel?) hätte damals für eine ganz ähnliche Lösung gestimmt, doch überhaupt sei alles sehr kompliziert. Man werde abwarten. Der betreffende Landesrat, ein ehemaliger Bundesminister, war nicht von der Bedeutung eines Urteils des Verfassungsgerichtshofes zu überzeugen. Auch nicht davon, dass ein Häufchen wichtiger Landesräte grundsätzlich keine „verfassungsmäßige Mehrheit“ bilden kann.

Auch in der Politik gilt immer offensichtlicher die weit verbreitete Unsitte, den eigenen Willen so lange durchzusetzen, durchzusetzen, bis bewaffnete Truppen anrücken. Geht doch nach Russland, in die USA, Türkei, Philippinen, wenn Ihr solche Zustände wollt! In China sitzt Xi Jinping als oberster Führer seit gestern auf Lebzeiten am kommunistischen Thron, seine Gedanken haben Verfassungsrang. Geht dahin! Geht nach Syrien, gebt Mördern und Hasspredigern *geil!* die Hand.

Noch ist das Anrücken von Truppen in einer Demokratie, die nicht bereits von Führern gesteuert wird, wohl der allerletzte Ausnahmefall.

An historisch bedeutsamen Jahrestagen wie den Iden des März 2018 ist es besonders perfide, just solche Handlungsweisen zu zelebrieren, womit vor 80 Jahren wohl auch die *Abstimmung* zur Staatsform Österreichs unter frenetischem Jubel angeheizter, verführter Massen verhindert und der *Anschluss* proklamiert wurde. Man erinnert sich mit einem *gewissen*, beinahe *lustvollen Schauer* daran, konsumiert Filmmaterial, horcht Zusammenhänge an. Und lässt neuerlich Willkür zu.

Denkfähige, Ihr braucht keinen „Führer“! – Gebt einander Vertrauen.

Schützt unseren Staat auch vor den zynischen Entsendern von bewaffneter Polizei! – Fürchtet Arroganz: Sie kann zuletzt jeden treffen. Lasst das Recht weiterhin Recht sein, lasst Rechtsbeugung nicht zu.

Alles an Zuschauen, Sich-nicht-betroffen-Fühlen, Innerlich-Applaudieren zu, Stellvertretend-Genießen von, *geiler*, offensichtlicher, bald gesetzwidriger Willkür wird in verzweifelter Ohnmacht münden.

Es ist eine Illusion, glauben zu wollen, dass man selber immer jenen angehören werde, die jetzt die symbolischen oder echten Springerstiefel knallen lassen, die an ihre Autos Kruckenkreuze und, in Deutschen Puchstapen, *Teutsche Qualitätsarbeit!* kleben, oder: Mittellose gnadenlos-erfolgreich von der Tafel minimaler Barmherzigkeit wischen „*Wir entlasten jene, die Steuern zahlen*“ – oder sagen, vom VfGH erkannte Opfer zählten *ohnehin nur wenige hundert*. – Ja! Hunderte, aus denen Einzelne erst rabiat, dann empört erschossen werden können.

Das ist es, was Sorge erweckt. Von hier ist es nimmer weit zu Liedern, die man ja stets *nur spaßig meint*, unter besoffener *Masquerade* singt: „Wir schaffen die *siebte* Million“. – Hier zu schweigen ist Schande. Selbst dann, wenn spontan-rabiante Mehrheiten, dies sei *geil*, grölen. ■